

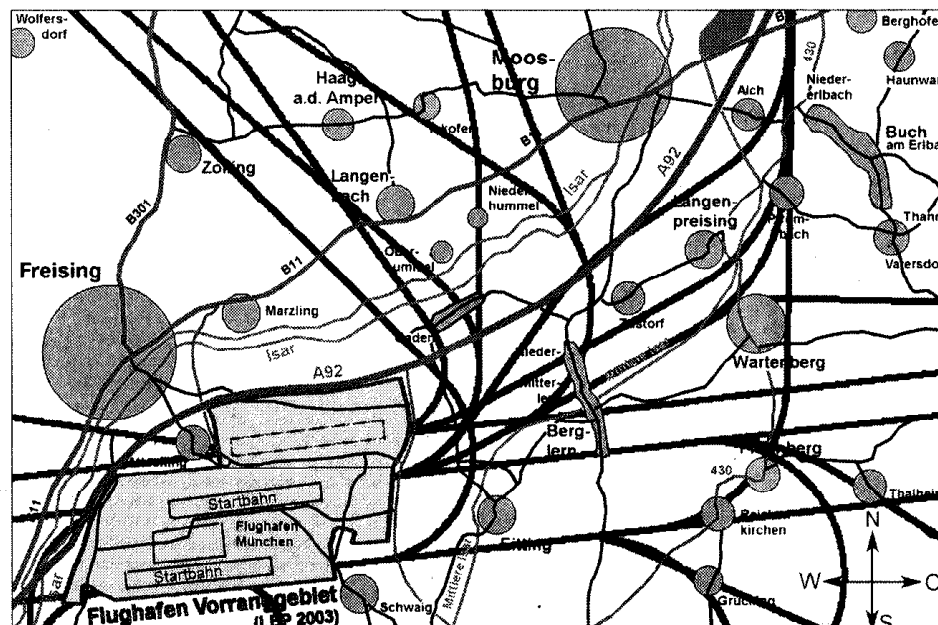
Neue Liste diskutiert dritte Startbahn

Raumordnungsverfahren eröffnet – Einwendungen der Bürger möglich

Buch. Das Thema „dritte Startbahn“ beherrschte am Wochenende die Vorstandssitzung der Neuen Liste Buch. Wie aus der Presse zu erfahren war, wurde bereits am 31. Juli von der Flughafen München GmbH (FMG) das Raumordnungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern für die Errichtung einer dritten Startbahn beantragt.

Eine Besonderheit ist dabei, dass die Bürger der umliegenden Gemeinden ihre Bedenken durch schriftliche Einwendungen kundtun können. Diese Möglichkeit zur Meinungsäußerung besteht voraussichtlich ab Anfang September. Im Weiteren hat sich bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die umliegenden Gemeinden bereits vor zwei Wochen in der Gemeinde Buch eine Bürgerinitiative gegründet, die sich gegen die Errichtung einer dritten Startbahn wendet. Die Vorstandschaft der Neuen Liste Buch war sich darin einig, die Bemühungen der Bürgerinitiative zu unterstützen.

Hat man sich bisher noch gut mit den Auswirkungen des Flughafens arrangieren können, so sind durch die zusätzlichen Kapazitäten des Flughafens wohl einige gravierende Nebenwirkungen auch für die Bürger



Die in die Karte einskizzierten Flugrouten sind Annahmen, die dem schalltechnischen Gutachten zur dritten Startbahn entnommen wurden. Das Gutachten wurde am 1. Juni im Nachbarschaftsbeirat der FMG der Öffentlichkeit vorgestellt.

im Erlbachtal zu befürchten, berichtete Martin Schachtl. Bisher sei der Flugverkehr noch einigermaßen gebündelt an den Siedlungsflächen vorbei geführt worden. Da aber zukünftig von jeweils zwei Startbahnen parallele Abflugkorridore zu den jeweiligen Flugrouten geschaffen werden müssen, werde sich der Flugverkehr

breit in die Fläche verteilen. Dass dabei auf Siedlungsflächen kaum mehr Rücksicht genommen werden könne, liege auf der Hand. Damit würden dann auch Gemeinden, die bisher sehr wenig vom Flughafen mitbekommen haben, dessen Auswirkungen deutlich zu spüren bekommen.

Für Günther Raschel ist damit aber auch eine massive Zunahme des Durchgangsverkehrs auf den Gemeindestraßen verbunden. Da die Region um den Flughafen Erding-Freising-Landshut mehr oder weniger Vollbeschäftigung aufweise, müssten die zusätzlich entstehenden Arbeitsplätze vor allem mit Pendlern aus weiter entfernt liegenden Regionen besetzt werden. Während in Oberbayern nun durch ein gigantisches Ausbauprogramm die Straßen für den Ansturm auf den Flughafen fit gemacht würden, sei Niederbayern davon ausgespart worden. „Niederbayern ist vom Flughafen nicht betroffen“ habe es geheißen und damit sei den niederbayerischen Gemeinden auch der reguläre Zugang zum Nachbarschaftsbeirat der FMG verwehrt worden.

Ein Treffen aller Bürgerinitiativen, wo ausführlich über den Sachstand zum Raumordnungsverfahren berichtet wird, fand am Mittwoch im Gasthaus Mooswirt in Eittingermoos statt. Einen ersten Informationsstand zur dritten Startbahn, so war zu erfahren, werde die Bucher Bürgerinitiative am 19. August organisieren. Für die Einwendungen zum Raumordnungsverfahren im September sollen dann ebenfalls Informationsstände für die Bürger bereitstehen.